

# Unser Interview



mit dem  
Genossen  
Lothar Weber,

2. Sekretär  
der Bezirksleitung  
Karl-Marx-Stadt  
der SED

## Vor dem V. Festival der Freundschaft

**Frage:** Vom 23. bis 26. Mai 1980 findet in Karl-Marx-Stadt das V. Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR statt. Welche politische Bedeutung kommt diesem Treffen für die Vertiefung der Freundschaft der Jugend unserer Länder zu?

**Antwort:** Die Festivals der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR sind bereits zu einer guten Tradition geworden. Mit jedem weiteren Festival wird diese Tradition bereichert, erlebt die brüderliche Verbundenheit der Jugend beider Länder, besonders des Komsomol und der FDJ, neue Festtage.

Die besondere Bedeutung des V. Freundschafts-

festivals besteht darin, daß es dem 110. Geburtstag Lenins, dem 35. Jahrestag unserer Befreiung vom Hitlerfaschismus durch die Rote Armee und dem 25. Jahrestag des Abschlusses des Warschauer Vertrages gewidmet ist. Für unsere Jugend sind das nicht nur Gedenktage. Vielmehr will sie Zeugnis davon ablegen, wie sie — dem historischen Vermächtnis verbunden — heute an der Seite des Komsomol ihre Verantwortung für die Sache des Sozialismus und des Friedens wahrnimmt.

Sie ist sich dessen bewußt, welche große Tragweite jede Tat zur allseitigen Stärkung des Sozialismus gerade gegenwärtig in dem zugespitzten Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens hat. Darum sind für unsere Jugend fleißiges, tüchtiges Arbeiten, angestrenktes erfolgreiches Lernen und hingebungsvoller Einsatz für den zuverlässigen militärischen Schutz unserer Errungenschaften die Hauptsache bei der Festivalvorbereitung.

**Frage:** Wie nutzt die Bezirksparteiorganisation die Vorbereitung des Festivals, um beim Durchsetzen der Jugendpolitik des IX. Parteitagess weiter voranzukommen?

**Antwort:** Die weitere Vorbereitung des V. Festivals der Freundschaft verbinden wir eng mit der Verwirklichung der Beschlüsse des 11. Plenums des ZK und der grundlegenden Orientierung der Rede unseres Generalsekretärs, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Kreis Sekretären am 25. Januar 1980.

Auch für die Jugend unseres Bezirkes ist kennzeichnend, daß sie dieser dem Frieden und dem Wohl des Volkes dienenden Politik ihre volle Zustimmung gibt und dafür großen Leistungswillen zeigt. Damit er überall wirksam wird, gewähren alle Leitungen der Partei der Freien Deutschen Jugend zielgerichtete Hilfe und Unterstützung.

## Leserbriefe

### Auf die Kommunisten ist stets Verlaß

In unseren Parteigruppen, APO-Mitgliederversammlungen und den Leitungssitzungen der Betriebsparteiorganisation im VEB Braunkohlenkombinat Regis beraten unsere Genossen oft darüber, wie wir in der täglichen Arbeit die Parteibeschlüsse erfüllen können. In unserer politisch-ideologischen Arbeit gehen wir davon aus, daß hierzu der aktive persönliche Einsatz jedes einzelnen Genossen erforderlich ist. Es gehört deshalb zu unserer politischen Bildungs- und Erziehungs-

arbeit, immer tiefgründiger und umfassender jedem einzelnen Genossen seine politische Verantwortung deutlich zu machen. Das trifft sowohl für die konkrete persönliche Arbeitsaufgabe als auch für die Leistungen im Arbeitskollektiv und die Aufgaben des Kombines zu. Wichtig ist, daß das Vorbild jedes Genossen sein Arbeitskollektiv zu großen Leistungen im Arbeitsprozeß anspont. Dabei entwickelt er sich selbst zu einer Persönlichkeit, gewinnt an Autorität, erwirbt Ver-

trauen. Gleichmaßen schließt unsere politische Arbeit ein, die Genossen immer besser zu befähigen, ihre politische Verantwortung in der Gewerkschaft, FDJ, DSF und in anderen Massenorganisationen des Kombines, aber auch im Wohngebiet voll wahrzunehmen.

Im vergangenen Jahr hat unser Parteikollektiv in diesen Fragen gute Fortschritte gemacht. Das zeigt sich in erster Linie in der großen Leistungsbereitschaft und dem Leistungswillen unserer Genossen und Bergarbeiter im sozialistischen Wettbewerb. Mit großem Kampfgeist und Beharrlichkeit gingen die